

# Traumlinien für kleine Seelen schaffen

Frauke Nissen unterstützt Kinder in Weißrussland und hat jetzt mit ihrem Ehemann Paul Martin einen eigenen Verein gegründet

menschen  
des Jahres  
2011

**NIEBÜLL** Auf dem Tisch häufen sich Briefmarken, Kuverts und jede Menge DIN A4-Bögen – bis Heiligabend hat Frauke Nissen viel zu tun. Während sich so manche Geschäftsfrau allerdings moderner Computertechnik bedient, beschriftet die 61-jährige Niebüllerin jeden einzelnen Weihnachtsbrief per Hand. „Das ist persönlicher“, sagt sie. Dieser kleine, aber feine Unterschied ist typisch für Frauke Nissen. Sie strahlt eine Herzlichkeit aus, die ankommt – nicht nur bei Ehemann Paul-Martin mit dem sie sich seit 1995 um hörgeschädigte Kinder im weißrussischen Pinsk und in Kobrin kümmert.

Es war ein Bericht der nordfriesischen Landfrau und Journalistin Tilla Lorenzen, den Frauke Nissen Anfang der 90er-Jahre im *Nordfriesland Tageblatt* mit Interesse gelesen hatte. In dem Artikel wurde von den Sorgen und Nöten der Kindern aus der Region Tschernobyl berichtet – es wurden Sachspenden und Hörtest-Möglichkeiten für Kinder gesucht. Frauke Nissen meldete sich. „Ein paar Tage später stand Tilla mit einem Arzt aus der Weißrussland bei mir in der Tür und schilderte mir ihr Anliegen“, erinnert sich die Niebüllerin, die von den Lesern der *Nordfriesland Tageblatts* im Herbst zum „Mensch des Jahres“ gewählt wurde.

Mittlerweile ist aus der spontanen Bereitschaft, zu helfen, eine Passion, fast eine Lebensaufgabe geworden. Seit Feb-

ruar 1995 reist die Niebüllerin regelmäßig nach Weißrussland und versorgt dort Kinder mit Hörgeräten und Brillen – bis heute rund 2000 Mädchen und Jungen. „Unser Ziel ist die Hilfe zur Selbsthilfe“, betont Frauke Nissen, die regelmäßig Techniker aus der Tschernobyl-Region nach Deutschland holt, um sie zu schulen. „Dadurch können die Techniker vor Ort selbstständig arbeiten.“

Frauke Nissens zweites Projekt ist eine Suppenküche in Pinsk. Dort bekommen täglich 70 Kinder eine Mahlzeit und zudem seelischen Beistand und das Nötigste zum Leben von den „Barmherzigen Schwestern“.

Allerdings verschlechtern sich die Zustände in und um Pinsk von Jahr zu Jahr in dramatischer Art und Weise. Für Frauke Nissen ist dies jedoch kein Grund aufzugeben. Im Gegenteil: „Unsere Hilfe vor Ort muss verbessert wer-

*„Der starke Glaube an dieses Projekt hilft, viele Ängste und Bedenken zu überwinden.“*

**Frauke Nissen**  
Südtondems Mensch des Jahres

den“, sagt die Niebüllerin, die ihr Engagement bis vor wenigen Wochen noch in den Dienst des Tschernobyl-Vereins stellte. Jetzt hat das Ehepaar den Verein „Niko-Nissen-Stiftung“ gegründet. Durch die Eigenständigkeit können die Nissens künftig direkt und selbstständig dort helfen, wo Hilfe benötigt wird. „Jeder gespendete Euro wird durch mich persönlich übergeben, kommt direkt dort an, wo er dringend gebraucht wird.“

Frauke Nissen und ihr Mann werden durch die Stiftung in gewohnter Weise



**Auch im Urlaub** – wie hier vor wenigen Monaten in Afrika – hat Frauke Nissen ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Kinder. PRIVAT

den Kindern in Weißrussland helfen und auch künftig einmal im Jahr bis zu 30 Mädchen und Jungen nach Niebüll einladen, um ihnen bei liebevollen Gastfamilien einen vierwöchigen Erholungsurlaub in Südtondern zu ermöglichen. „Die Mädchen und Jungen erhalten hier eine ‚Traumlinie‘“, sagt Frauke Nissen. Die „Linie“ zeigt den Kinder eine Perspektive auf, macht ihnen Mut. „Zu Hause wird den Kindern alles genommen, aber schöne Erinnerungen bleiben ihre kostbarsten Schätze, die ein-

Leben lang unvergessen bleiben“, sagt die engagierte Geschäftsfrau, die Jahr für Jahr aufs Neue die Werbetrommel rührt, um auf die Missstände in Weißrussland hinzuweisen und für ihr Vorhaben zu werben.

Frauke Nissen gehört zu den 15 Kandidaten zur Wahl des „Menschen des Jahres“ in Schleswig-Holstein. Bis zum 31. Dezember können die Leser des *Nordfriesland Tageblatts* noch für die Niebüllerin und ihr Engagement abstimmen. bee

## SO WÄHLEN SIE FRAUKE NISSEN

Die Leser können Frauke Nissen im Landesfinale unterstützen: Per Telefon, SMS, mit Stimmzettel per Post oder online unter [www.shz.de/menschdesjahres](http://www.shz.de/menschdesjahres) ist dies bis zum 31. Dezember, 24 Uhr, möglich. **Telefonwahl** (14 Cent pro Anruf aus dem dt.

Festnetz, Mobilfunkpreise können teurer sein): 01375-80400486-08. Bei der **SMS-Wahl** senden Sie eine SMS an die Nummer 42020 mit dem Inhalt „shz vote 08“. Für die SMS fallen nur die Kosten an, die von Ihrem Provider veranschlagt werden.